



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Menologium Societatis Jesu Oder Lobsame Bedächtnüß
Deren Patrum Und Fratrum, So Die Societät Jesu mit
Heiligem Leben/ oder Glorwürdigem Todt erleuchtet
haben**

Cöllen, 1708

4. P. Hieronymus de Angelis.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54677)

Stimm anzuruffen den Heylwehrtten Nahmen MARIA; also ist er derselben Jungstrawen hernacher ein grosser Ber-
ehrer und sonderbahrer Nachfolger gewesen in stäter übung
demütiger Wercken / der Gedult / der Abtödtung / und Ber-
einigung mit Gott. Er wurde oft heimgesucht von der
Gebenedeynten Mutter selbst / von ihrem Göttlichen Sohn /
und dem Heiligen Ignatio, dessen Heilig- Sprechung ihm zu
Callari an eben dem Tag Offenbahret worden / an welchem
sie zu Rom vorgangen.

Der 4 Tag des Christmonats.

In Jahr 1623. ist in Iaponia glückseligen Todts ver-
schieden P. Hieronymus de Angelis auß Sicilia gebür-
tig / ein Apostolischer Mann / welchem der grosse
Euffer zu der Seelen Heyl alle Mühe und Arbeit / so sonst
der Natur ganz unerträglich / ring / und leicht gemacht hat.
Nachdem er in Iaponia angelangt / hat er mit höchster Mühe
und Armseeligkeit / jedoch nicht mit geringer Frucht die-
selbige weite Insel ganz durchwandert / ja seinen Lauff / alle
vorstehende Gefahren ungeacht / noch weiter fortgesetzt / ist
der Erste Priester gewesen / welcher das Licht des Heiligen
Evangelij in fünf grossen Provinzen / und in vier grosse Kö-
nigreich gebracht / in welchen er in kurzer Zeit über die zwölf
Tausend Menschen selbiger Bölcher mit eigener Hand ge-
taufft. Letzlich als er viel Verfolgungen / Gefängnissen /
und mühesahme Reisen zu Trost und Fortpflanzung der
betrübtten Christenheit aufgestanden / ist er mit langbren-
nendem Fehr / seinem eyfferigem Begehren nach gebraten /
und hingericht worden / darinnen er nicht ehender zu leben /
dann Gott zu loben auffgehört / hat also in seinem Ableiben
erzeigt / was grosser Geiſt zu seiner Lebzeit in ihm gewohnet
habe.

habe. Er hat einen Gesellen / dessen Todt so glücklich / als das Leben arbeitsam gewesen / mit Nahmen Tempo Simonem einen Iaponeser / welcher als er in der Welt nichts anders begehrt / als das er in der Societät IESU leben / und in den Flammen sterben könnte / ist er zu unserem Exempel mit seinem grossen Nutzen und Ewigen Frommen bender Bitt von Gott gewehret worden.

Der 7 Tag des Christmonats.

Wes sich im Jahr 1649. P. Carolus Garnerus, aus Franckreich gebürtig / unter den Huronern in new Franckreich befunden / und die Irockeser als Feind Christi unversehens ausgefallen / und das Land durchlossen / haben sie die Kirchen / deren Sorg ihm anvertrauet ware / umgeben. Aber wiewohl er gleich in dem ersten Anfall durch viel Schuß verwundet worden / hat er doch niemahlen den neuen Christen zuzusprechen unterlassen / und sich auff der Erden herum geschlappet / damit man ihme noch beichten könnte / so lang / bis er sich ganz verblüet. Hat also in dem eyfferigen Werck der Liebe sein Leben geendet / und ist zugleich auch in allen andren Tugenden ansehnlich gewesen.

Ist Eben zur selbiger Zeit ist P. Natalis Ciabanello als er zu dem Superior selbiger Mission / so ihne beruffen / reisete / von einem Barbarischen Abtrinnigen angefallen und getödtet worden. Dieser nachdem er einen natürlichen Widerwillen hatte / mit dem so wilden Volck zu wohnen und zu handeln / hatte solches Abscheuen obzusiegen / sich mit einem Gelübt verbunden / sein Leben unter ihnen zu vollbringen.